

eben solche Art von deren Unschuld oder Straffe urtheilen wollen. *du Fresne* l. 313.

Aqua Gradate wird vor *Gradisca* oder *S. Genniano* in Friaul gehalten.

Aqua Grani, siehe Aach, Tom. I. p. 10.

Aqua Graniz, siehe Aach, Tom. I. p. 10.

Aqua Gracianæ, siehe Aix, Tom. I. p. 891.

Aqua haustus, die Wasser-Schöpfung ist eine Gerechtigkeit, vermöge deren ich aus eines andern Fluss, Brunnen oder Röhre-Rästen entweder durch bloße Unterhaltung derer Geschirre, oder durch Aufzichnung derer Brunnen-Eymet, so viel Wasser schöpfen mag, als ich zu meiner Nothdurft nöthig habe. per L. 5 §. 1. & in fin. L. 6. de S.P.R. gehört ad servitutem prædiorum rusticorum. L. 1. & L. 2. π. de servit. rust. præd. Eckol. tit. de Servit. rust. præd. §. 1. *Servit. Exercit.* 13. ch. 24. *Versteg.* de servit. præd. diss. 3. §. 17. Diese Wasser-Schöpfungs-Gerechtigkeit ist auch eine Land-Servitut, krafft deren ich aus eines andern Fluss, oder lebendigen, und stets-wierigem Brunnen so viel Wasser, als ich zu meinem Prædio bedürftig bin, entweder durch bloße Unterhaltung derer Geschirre, oder durch Aufzichnung derer Brunnen-Eymet an Rädern, schöpfen kann. per L. 5. in fin. L. 6. de Serv. rust præd. L. 4. §. 6. si Serv. vind. Und zwar muß solches aus einem fremden Ort, Fluss oder Brunnen geschöpft werden, weil aus einem Flumine publico, ohne Constituierung einer Servitut, Wasser zu schöpfen, zugelassen ist. L. 3. §. fin. de Serv. rust. præd. L. 2. de flumin. Wenn nur der Fluss dadurch nicht deterioriert wird. d. L. 2. L. 11. §. ult. de aqu. pluv. arcend. Auf einem Brunnen. See oder Fisch-Behälter, welche kein lebendig und stets-flüssendes Wasser haben, kan diese Servitut nicht constituiert werden. per L. 1. §. 5. de aqu. quot. & rest. L. 1. §. 4. de fonte. *Cajacius XI.* Obs. 3. *Manz.* d. tit. 3. n. 252. Wer diese Servitut hat, dem ist auch zugleich alles zugelassen, ohne welches er dieser Servitut nicht mit Bequemlichkeit geniesen kan, inthin competit ihm auch die Servitus itineris, weil ohne dieselbe er nicht zum Fluss, Brunnen oder Quell kommen könnte. L. 3. §. ult. de Serv. rust. præd. L. 11. §. 1. *Comm. præd. Serv. Exercit.* 13. §. 24. Wo er aber das Wasser aus einem öffentlichen Fluss schöpfen wolte, muß er sich zuvor den Fufsteig über denselben Fundum bedingen, den er zu Abholung des Wassers betreten muß. Ob aber schon einem diese Servitut constituiert werden kann, so hindert es doch nicht, daß man auch einem andern diese Schöpf-Gerechtigkeit aus dem Fluss oder Brunnen concediret könne, wann es nur dem erstern keine Hinderung macht. L. 2. §. ult. de Serv. rust. præd. L. 4. C. de Servit. Es ist aber diese Servitus ihrer Natur nach realis und rustica; kan aber doch personalis werden, wenn sie expresse denen Personen zu Nutzen concediret werden, oder der Adquirent hätte kein nahe Præmium, sondern es wäre ihm nur das Wasser-Schöpfen vor sich und seine Pferde vergönnet worden, oder der Testator hätte eine gewisse Person benamet, der er diese Servitut præstirt wissen will, welche aber so dann mit der Person aufhört, und auf deren Erben nicht transferirt wird. per L. 4. de Serv. rust. præd. L. usus 21. de usu & habit. L. *Lucius* 37. *Eod. Manz.* d. tit. 3. n. 247. Wer aber diese Servitut hat, der muß den ihm vorgeschriebenen modum præcise in acht nehmen, arg. L. præses 6. C. de Serv. & aqu. L. qui Luminibus u. de Serv. urb. præd. und kan sel-

bige keinem andern concediren. per L. cum existent 33. §. 1. de Serv. rust. præd.

Aqua Helvetiæ, siehe Baden, eine Stadt.

Aqua Hipisanæ, siehe Fordingiano.

Aquælicium oder Aquilicium, kommt, wie *Festus* h. v. anzeigt, von Aquam elicere, wurde das Opfer genennet, welches die alten Römer dem Jovi brachten, damit er dem lebenden Erdreich, wenn es dürre Zeit war, Regen geben möchte. *Tertullianus Apolog.* 40. *Bud. in Pandect.* p. 277. *Geraldus Sync. Deor.* II. p. 87. *Hospiianus de Orig.* *Templ.* II. p. 306. *Lomeier. de Lustrat.* 10. *Mengius Amoenitat. Jur. Civ.* 41. *Brouckbus. ad Tibull.* I. 8. vs. 26.

Aqua Lupiæ, heut zu Tage Guadalupe, war sonst eine Stadt, ist jetzt aber ein Dorff am Flusse Guadalupe im Spanischen Extremadura.

Aqua Mattiacæ, siehe Wisbaden.

Aqua Minerale. Deutsch, Mineralische Wasser, siehe Aqua, ingleichen Acidula, Tom. I. dieses Lex. p. 348. wie auch Therme.

Aqua mortuæ, siehe Aigues mortes. T. I. p. 877.

Aqua Naphæ, siehe Malus Aurantia.

Aqua Nissinæ, siehe Bourbon l'Anci.

Aqua Onesiorum, siehe Bagnères.

Aqua Pannoniæ, eine Stadt in Unter-Destreich, siehe Baden.

Aqua pontanus, siehe Bridgewater.

Aqua Querqueræ, ein Ort vor dem in Spanien, in der Provinz Callatia, wie dessen in des Antonini Itinerario gedacht wird. *Cellarius Not. Orb. Ant.* II. 1. §. 50.

Aqua Quintianæ, siehe Sarria.

Aqua Regiæ, siehe Casal Romol.

Aqua Salviæ, ein Flecken in Campania di Roma, siehe Trefontane.

Aqua Sextiæ, siehe Aix. Tom. I. p. 890.

Aqua Sinuellaæ, siehe Aque di Mondragone.

Aqua Solis, siehe Bath.

Aqua Sparsæ, siehe Aigueperse. Tom. I. p. 877.

Aqua Statiellæ, siehe Aqui.

Aqua Suestanæ, siehe Aque di Mondragone.

Aqua Tarbellicæ, siehe Dax.

Aqua Tauri oder Taurintæ, siehe Aquapendente.

Aqua Tyrannus, siehe Aquarius.

Aqua Verbigenæ, siehe Baden, eine Stadt in der Grafschaft Baden.

Aqua Veteræ, siehe Oudewater.

Aqua vivæ, siehe Aigues vives. T. I. p. 878.

Aqua Voconiæ oder Voconis, siehe Ossona (vict 2)

Aquaæus, oder de l'Aigve (*Stephanus*) Herr von Beauvais, hat sich unter dem Könige Francisco I. berühmt gemacht, und A. 1530. zu Paris über des Plinii Historiam Naturalem weitläufig commentaret. Er hat auch de la propriété des tortues escargots, grenouilles & arribaux geschrieben, und den Julianum Cesarem ins Frankösische übersetzt. *La Croix du Maine. Bayle. Goldasi.* in Epist. Philol. p. 125.

Aquagium, die Wasserleitung ist eine Gerechtigkeit, durch die ich das Wasser von meinen Feldern auf eines andern Felder ableite, damit es meinen Feldern nicht schädlich sei. L. 15. π. d. S. R. P. L. 3. §. pen. π. de aqu. quot. *Burmann de Vectig.* 12.

Aqualagna, Lat. Aqualania, ein Flecken im Herzogthum